



THEY HAVE A DREAM...  
Unser Besuch in Baan Nana 2019

**Ngaow und Jane sind dabei, diesen Traum Schritt für Schritt umzusetzen.  
Der Traum lautet:**

*„Wir wollen Kindern einen Ort geben, an dem sie sich angenommen und zu Hause fühlen, an dem sie ausreichend zu essen bekommen, Bezugspersonen haben, die sich um sie und ihren Weg ins Leben kümmern und an dem für eine konsequente Bildung gesorgt wird. Damit erhalten die Kinder eine faire Chance, ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu führen und sich von dem Elend, in das sie unschuldig hineingeboren wurden, zu befreien.“*



Wir- Andrea und Horst aus Österreich- werden am ersten Nachmittag sehr herzlich von Ngaow und Jane empfangen. Neben dem neuen Coffee-Shop werden uns wunderbarer thailändischer Kaffee und gekühltes Wasser zum Empfang serviert.

Im Moment leben ungefähr 65 Kinder hier. Sie kommen so zwischen 16 Uhr und 17 Uhr aus den unterschiedlichen Schulen in der Umgebung. Einige gehen auf die High-School in Chiang Rai und sind nur am Wochenende da, unter der Woche schlafen sie im Internat.

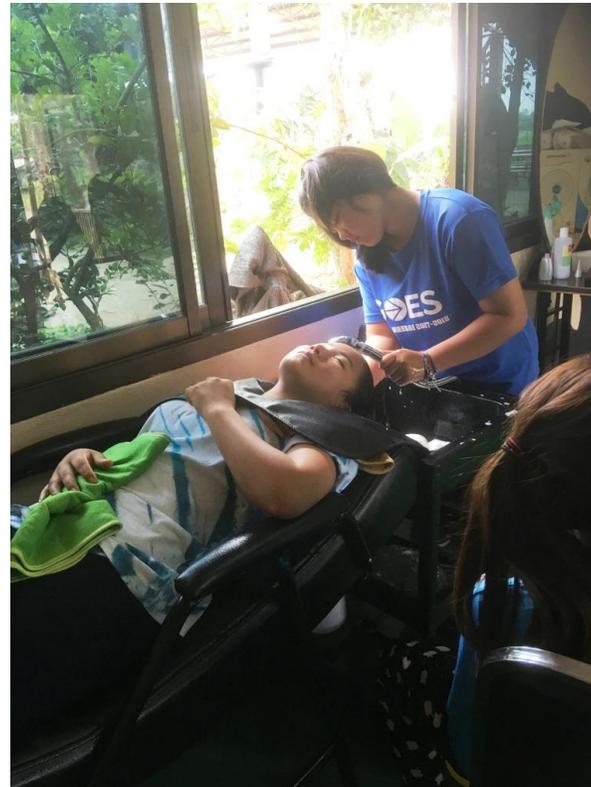
Das Team besteht bis zum 16.3.19 aus zehn Personen. Leider verlassen Malina und Gila- die beiden Volontärinnen aus Deutschland- nach sechs Monaten Aufenthalt in Baan Nana das Team wieder, um in Deutschland ihr Studium zu beginnen.



Wir gehen mit Ngaow eine erste Runde durch das Dorf und staunen, was sich seit unserem letzten Besuch im Feber 2018 hier alles getan hat. Seit einem Jahr gibt es ja Strom hier. Das hat natürlich auch die Möglichkeiten der Weiterentwicklung stark beeinflusst.

### **NEU**

Damit einige Jugendliche eine Art Berufslehre machen können, gibt es drei eingerichtete Räume: einen Friseurraum, einen Nähraum und eine Backstube. Die Wanddekorationen wurden von Ngaow eigenhändig gemalt- er hat ursprünglich Industriedesign studiert!



Eine Friseurmeisterin aus Chiang Rai kommt einmal in der Woche kostenlos und unterrichtet die Friseurlehrlinge.  
Da es wenig reale Kundschaft gibt und Horst ohnehin einen Haarschnitt nötig hat, probiert er gleich einmal das Angebot aus. Das Ergebnis kann sich sehen lassen- gratuliere!



Im Nähraum stehen drei moderne Nähmaschinen. Auch hier kommt eine Lehrerin regelmäßig und lehrt einigen, wie man zum Beispiel aus den wunderbaren feinen Stickereien der Akha-Mädchen Taschen, Etais und andere individuelle Gebrauchsgegenstände aus Stoff herstellen kann.

Die Taschen werden bereits im Coffee-Shop zum Verkauf angeboten. Sie sind sehr gut ausgeführt, mit Reißverschluss und gefüttert.



In der Backstube sind **Malina und Gila** als Lehrmeisterinnen aktiv. Die beiden Volontärinnen aus Deutschland sind schon fast sechs Monate in Baan Nana. Sie haben sich von Beginn an engagiert und auf die Gegebenheiten hier eingelassen. Die Kinder lieben sie und sie lieben die Kinder- das spürt man in allem, was sie tun. Sie leisten hier unglaublich wertvolle Arbeit. So haben sie mit den Mädchen Unmengen an wunderbaren Keksen gebacken und am Valentinstag sogar nach Bangkok verkauft. An dieser Stelle ein dickes **DANKE** für euren Einsatz, der ja leider am 16. 3. endet.



Auch der Gemüseanbau floriert. Es wurden und werden neue Flächen für den Gemüseanbau gewonnen. Da Baan Nana ja auch Reis anbaut und das Gemüse sehr sorgfältig pflegt, können sie ihre Nahrung überwiegend selbst anbauen. Malina und Gila haben zwischendurch für etwas europäische Abwechslung beim Essen gesorgt. Sie kochen Spaghetti mit Sauce und Pizza. Die Kinder sind begeistert!!!!



Durch die regelmäßige monatliche Finanzierung von drei Mitarbeiter\_innen im Projekt ist es jetzt möglich, die einzelnen Arbeitsgruppen fachgerecht zu begleiten und den Kindern Hilfestellung zu geben und Wissen zu vermitteln. Damit sind sie später eigenständig in der Lage, z.B. in einer Gärtnerei, in der Gastronomie oder im Reisanbau zu arbeiten.

Die Jugendlichen bekommen für ihre Arbeit auch ein wenig Bezahlung. Für jedes Kind ist ein Konto angelegt. Ein Teil des Geldes wird gespart, ein Taschengeld dürfen sie behalten, damit sie lernen, Geld einzuteilen und mit Geld generell umzugehen.

**An dieser Stelle nochmal ein herzliches DANKE an alle, die dieses Projekt der monatlichen Finanzierung durch ihre regelmäßige Spende erst möglich gemacht haben! Wir konnten uns persönlich davon überzeugen, dass das Geld sehr gut investiert ist!!!**



Im Sommer 2018 hat Baan Nana einen neuen Schulbus gespendet bekommen. Er ist das Heiligtum vom Driver Daniel, der übrigens gerade seinen High-School-Abschluss macht und dann weiter in Chiang Rai studieren will. Daniel ist mit Ploy befreundet, die seit ihrem siebten Lebensjahr im Projekt lebt und letztes Jahr ihr Universitätsstudium in BWL abgeschlossen hat. Ihre Schwester, die zwei Jahre jünger und auch im Projekt aufgewachsen ist und mitarbeitet, wird voraussichtlich heuer noch mit dem Studium fertig.

**BRAVO- wir gratulieren!**

Der Schulbus ist natürlich überwiegend zum Transport der Kinder im Einsatz. Als weiteres Fahrzeug für Fahrten in Ämter, zum Arzt oder ins Krankenhaus beziehungsweise auch in die Reisfelder zur Arbeit oder für sonstige Transportzwecke muss ein Auto erhalten, dass die Bezeichnung Auto eigentlich nicht mehr verdient. Aber da kein Geld für ein neueres Fahrzeug da ist, beten alle, dass es noch möglichst lange fahren kann...



Gudrun, die sonst immer die Kinder geimpft und auch den Impfstoff aus Deutschland mitgebracht hat, konnte uns heuer leider nicht begleiten. In Absprache mit ihr und in ständigem Austausch konnte trotzdem eine Impfkation vorgenommen werden.

Malina hat vor Ort die nötigen Vorbereitungen getroffen: Abklärung der Menge an benötigten Impfstoff, Möglichkeit des Kaufs vor Ort, Erfassen der bereits geimpften Kinder und der neu zu impfenden, Vernetzung bei allen Fragen mit Ngaow und Ploy, die die gesamte Administration im Projekt über hat und mit mir. Gudrun hat im Hintergrund die wichtigen fachlichen Fragen beantwortet und ich durfte die Kinder impfen.



Meine erste Berufsausbildung und mein Wissen aus der jahrelangen Arbeit in einer Arztpraxis kamen mir beim Impfen zugute. Alle Kinder waren vorbildlich beim Impfen! Wie immer wurden die Kinder nach der Impfung mit einer kleinen Schokolade belohnt.

**Ploy, Malina und Gila haben mich bei der Impfkation vor Ort bestens unterstützt- vielen Dank nochmals!**



Ein weiterer kleiner Patient – ca 4 Jahre alt- fällt mir auf, weil er total verklebte Augen hat und sich an einer Wunde am rechten Ohr ständig kratzt. Ngaow erzählt, dass er schon einmal im Projekt war, weil seine Mutter kein Geld für Babynahrung hatte und auch keine Muttermilch. So hat sie den kleinen Som Bi mit Zuckerwasser ernährt. Durch den extremen Mangel an Eiweiß hat das Kind keine Muskulatur aufbauen können. Im Projekt wurde er sorgsam ernährt, bis sich die Mangelerscheinungen gebessert haben. Seine Mutter hat ihn dann wieder geholt. Ngaow erzählt mir, dass er jetzt wieder hier ist, weil seine Mama HIV-positiv ist und im Sterben liegt.

Am nächsten Tag besorge ich in der Apotheke in Mae Sai unterschiedliche Augentropfen und eine Reinigungslösung für Augen und Ohren. Eine Creme für die Verletzung am Ohr habe ich zufällig in meiner Reiseapotheke. Nach der Behandlung war er sichtlich erleichtert!



Zum Schluss haben wir noch die 30 kg Sachspenden verteilt, die ich aus Österreich mitgebracht habe. Die Bilder sprechen für sich!





Ein aufregender Tag geht dem Ende zu. Das stumme Mädchen Oi, das ich schon von den letzten beiden Malen her kenne, hat sich in dieser Zeit von einem schüchternen Mädchen zu einer selbstbewussten jungen Frau entwickelt. Sie geht regelmäßig in den Friseursalon im Dorf, hilft bei allen möglichen Arbeiten mit und zeigt stolz ihre neue Jeansjacke her. Gila gibt dem kleinen Som Bi die Zuwendung, die er so dringend braucht.



An unserem dritten und leider auch letzten Tag erzählt mir Ngaow voll Stolz, dass Baan Nana die Registrierung als Privatschule bekommen hat. Damit ist zumindest der erste Schritt zur Erfüllung eines weiteren Traumes getan. Ngaow will, dass fünfzig Kinder der Umgebung, die allesamt niemanden haben, der sich um ihre Schulbildung kümmert, hier in der Schule kostenlos unterrichtet werden können.

Das Schulgebäude wurde vor sechs Jahren im Rahmen einer großzügigen Spende gebaut. Aber für eine wirkliche Schule fehlen die formalen und die finanziellen Voraussetzungen. Nun sind zumindest die formalen Voraussetzungen erfüllt. Bin gespannt, wie lange es dauert, bis auch der Rest seines Traumes in Erfüllung gehen kann.



## They have a dream...

Danke an Ngaow und Jane, die diesen Traum haben und konsequent an der Erfüllung arbeiten.  
Danke an all die Menschen, die vor Ort mit Herz und Engagement für die Kinder täglich Großes leisten.  
Danke an all die Menschen, die ihr Herz und ihre Geldtasche öffnen und mit ihren Spenden seit vielen Jahren all die kleinen und großen Wunder in Baan Nana möglich machen.



Zum Abschied bekomme ich ein handgesticktes Bild mit dem in feiner Handschrift niedergeschriebenen Liedertext, der von Baan Nana und dem Traum handelt!

Wenn auch Sie mithelfen wollen, diesen Traum zu erfüllen,  
so können Sie dies wie folgt tun:

**SPENDENKONTO:** Verein Goldkinder Mae Sai,  
IBAN: DE31 8404 0000 0755 0999 00  
bei der Commerzbank Meiningen  
BIC COBADEFFXXX

**Paypal** <http://www.goldkinder.org/spenden/>

**Weitere Informationen:** [www.goldkinder.org](http://www.goldkinder.org)

Die Spendenquittungen sind in Deutschland steuerlich abzugsfähig!  
Jeder gespendete Euro geht ohne Abzug und direkt an Baan Nana!